

störte den Entfernungsmesser der „Sidney“. Eine andere Granate explodierte im Deckhaus der „Sidney“ und richtete großen Schaden an. Ein dritter Schuss zerstörte ein sechsfüßiges Geschütz der „Sidney“. Eigentlich ist die „Sidney“ mit genauer Not der Vernichtung entgangen, denn eine Granate der „Emden“ geriet in den Munitionstraum, explodierte aber zufällig nicht.

London, 1. Dez. Ein deutscher Hydroplan mit der Aufschrift „Kiel 82“ fiel südlich der Insel Fönd an der Küste von Jütland ins Meer während eines heftigen Sturmes. Der Offizier und der Chauffeur, die leicht verwundet waren, wurden interniert. Sie erklärten, sie hätten Kiel am Morgen verlassen und wollten nach Helgoland fliegen.

Letzte Nachrichten.

Kämpfe in Ostpreußen, Russisch-Polen, Galizien. Berlin, 3. Dez. (Wolff. Amtlich. Großes Hauptquartier vom 3. Dezember.) S. M. der Kaiser hatte gestern in Breslau eine Besprechung mit dem Oberkommandierenden des österreichisch-ungarischen Heeres, S. I. S. G. dem Erzherzog Friedrich, der von S. I. u. I. S. dem Erzherzog Thronfolger Karl Franz Joseph und dem Chef des Generalstabes, General Freiherr Konrad von Höbenborff begleitet war. Später besuchte der Kaiser die Verwundeten, in den Lazaretten der Stadt. Oberste Seeresleitung.

Wien, 3. Dez. (Wiener Korrespondenz. Amtlich.) Unsere Situation auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz hat sich gestern nicht geändert.

Berlin, 4. Dez. (Wolff. Amtlich. Großes Hauptquartier vom 3. Dezember.) Der deutsche Kaiser besuchte heute Teile der in der Gegend von Czernikow kämpfenden österreichisch-ungarischen Truppen.

Riesenschlacht Bogesen-Nordsee. Deutsche Berichte. Berlin, 3. Dez. (Wolff. Amtlich.) Großes Hauptquartier, 3. Dez., vormittags.) Auf den beiden Kriegsschauplätzen (auch im Osten) hat sich nicht Besonderes ereignet.

London, 4. Dez. (Wolff.) Der militärische Korrespondent der „Times“ gibt die Verluste der britischen Armee auf 84,000 Mann an, was ungefähr der ursprünglichen Stärke des britischen Heeres entspricht, als es ins Feld rückte. Die Verluste in der Schlacht bei Ypern und Armentieres betragen etwa 50,000 Mann, wovon etwa 5500 auf das indische Korps entfielen.

London, 4. Dez. (Wolff.) In seinen Mitteilungen über die englischen Verluste bemerkt der militärische Mitarbeiter der „Times“ weiterhin: Wir müssen zugeben, daß die deutschen Truppen trotz schrecklicher Verluste noch zahlreicher sind als wir und daß sie starke Stellung erteilten. Sie besitzen eine furchtbare Artillerie, die zerstreut aufgestellt und wohl verborgen ist. Ihr schweres Geschütz hat noch die Oberhand und begräbt beständig unsere Leute, indem ganze Abteilungen Laufgräben zerstört worden. Ihre Scharfschützen sind kühn und hartnäckig, ihre Grabenmörsergranaten verursachen uns beständig Verluste, und obwohl ihre Aufklärung in der Luft seltener wurde, erscheinen doch noch „Lauben“ und „Matrosenflugzeuge“ über uns, die beobachtet, was wir tun. Die englischen Offiziere und Unteroffiziere sind in erschrecklichem Maße geschwächt. Wir haben fast die ganze reguläre Reserve und den besten Teil der Spezialreserve vieler Korps an die Front gebracht. Wenn die Depots nicht länger imstande sind, guten regelmäßigen Ersatz zu schicken, würde die Armee an der Front gerne einen Teil der neuen Armee als Ersatz begrüßen. Wir brauchen jeden Mann, den wir finden können. Wir werden bald ernügen müssen, wie wir die neuen Aushebungen am besten an der Front verwenden können, ob als Armee, Divisionen, Brigaden, in Einheiten oder zur Ausfüllung.

London, 3. Dez. (Wolff.) Die britische Notkreuzgesellschaft bewilligte zur Bekämpfung der Typhusepidemie in Calais 10,000 Pfund Sterling.

Berlin, 4. Dez. Seit Dienstag früh ist eine neue Pfereschlacht im Gange. Beide Parteien führten zahlreiche Verstärkungen heran, so daß die Stärke der Verbündeten auf eineinhalb Millionen geschätzt wird. Auch an der Küste ist eine starke Tätigkeit bemerkbar. Das Kommando über Calais ist seit Anfang der Woche in englischen Händen. Belgische Truppen werden an englischen Schiffsgeschützen exerciert. Die Verbündeten unternehmen Luftkürsflüge bis Brügge und Gent. Die Hospitäler erhielten die Anweisung, soviel Betten als möglich bereit zu stellen. Auch auf deutscher Seite ist neues schweres Geschütz eingetroffen. In allen Plätzen herrscht außerordentliche Geschäftigkeit. Alles weist auf große Truppenverschiebungen und den bevorstehenden Wiederbeginn des Kampfes hin. Das macht sich schon in der Umgehung Brügges bemerkbar. Aus der Kampflinie an der Yser kommen neue Scharen von Flüchtlingen an, die versuchen, die holländische Grenze zu erreichen, jedoch meist vergeblich, da der deutsche Grenzdienst überaus streng ist.

London, 3. Dez. Der „Corriere“ erzählt aus London: Nach einer ausführlichen Beschreibung der Schlacht in Flandern nennt Oberst Reppington diese Schlacht unter dem Gesichtspunkt der Verluste die größte der Weltgeschichte. Der große Angriff konnte unter dem Preis eines Verlustes von 100,000 Mann zurückgewiesen werden.

Vom serbischen Kriegsschauplatz. Wien, 3. Dezember. Amtlich verlautbart: Das siegreiche Vorgehen unserer Truppen über die Kolubara an dem Belgrad, dessen Verteidigungsanlagen gegen Norden gerichtet waren, sich kamplos preisgegeben; um nicht die dortige Befestigung der Gefangennahme auszuliefern. Unsere Truppen drangen über die Save und aus südwestlicher Richtung in Belgrad ein und besetzten die Höhen südlich der Stadt und die öffentlichen Gebäude. Auch die Gesandtschaftspaläste Deutschlands und Österreich-Ungarns wurden sofort militärisch gesichert.

In den übrigen Teilen der Gefechtsfront kam es gestern, da der Feind sich im Rückzug befindet und die eigenen Kolonnen auf den grundlosen Wegen nur langsam vorwärts kommen, nur zu kleineren Kämpfen mit feindlichen Nachhut, an welchen ca. 200 Mann gefangen wurden.

Budapest, 3. Dez. (Wolff.) „Uz Gji“ bringt folgende Einzelheiten über die Belagerung Belgrads: Nach mehrtägiger Artilleriefeuer, welches zur Folge hatte, daß die serbische Artillerie am Nvelaberg in Topshider und am Bonobereg zum Schweigen gebracht wurde, erfolgte am Mittwoch von 4 Seiten der allgemeine Sturm. In 4 Stunden war Belgrad fest in unsern Händen. Die von Oberenovac anrückenden Truppen zogen nach Befestigung des äußeren Widerstandes der Serben ebenfalls in die Stadt ein. Hunderte von bereits früher vorbereiteten Kränen und Rähnen transportierten unsere Truppen an das andere Ufer. Die serbische Belagerung versuchte bei der Eisenbahnbrücke Widerstand zu leisten, wurde jedoch förmlich überrannt, ebenso die andern serbischen Truppen, die in den Straßen Belgrads Widerstand versuchten. Vor dem Konak spielte sich eine ergreifende Szene ab, als die ungarischen Truppen, darunter zahlreiche Landsturmmannschaften, die ungarische Hymne sangen. Die Stadt litt von der Belagerung nicht allzu sehr.

obwohl stellenweise die verheerende Wirkung der Beschließung wahrzunehmen ist.

Berlin, 3. Dez. Die hiesige Presse beglückwünscht Österreich zum Fall Belgrads. Der „Kölnischer Anzeiger“ schreibt, man werde jetzt wohl die Hoffnung aufgeben, Österreich vom Balkan zu verdrängen und die Lebenskraft der Donaumonarchie nicht mehr geringer einschätzen als die ehernen Laternen es erfordern.

Der „Wolffischen Rig.“ zufolge behaupten sich in Wien Gerüchte von einem Separatfrieden mit Serbien. Der frühere Gesandte in Wien, Simitsch, sei nach Petersburg gelangt worden, um die Erlaubnis des Zaren hierfür zu erbitten, falls auch die zweite serbische Verteidigungslinie zusammenbricht.

Österreich-Ungarn. Wien, 3. Dezember. (Wolff.) Der Kaiser verlieh dem Kommandanten der 5. Armee, General der Infanterie Viktorius Frank, in Anerkennung seiner hervorragenden Betätigung als Armeeführer das Großkreuz des Leopoldordens mit Kriegsdekoration.

Seefried. Amsterdam, 2. Dez. Das englische Dampfschiff „Carl Aberdeen“ ist, wie die „Central News“ melden, zwischen Aberdeen und Hull durch ein deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht worden.

Neuestes. Bei der Eröffnung der italienischen Kammeression hielt Ministerpräsident Salandra unter allgemeiner Zustimmung eine Rede zur Verteidigung der bewaffneten und gerüsteten Neutralität.

Im Westen wie im Osten werden erneute starke Kämpfe signalisiert. General Drennenkamp ist laut „Morningpost“ abgesetzt worden.

Eine Rebellion in einem Lager internierter Belgier wird von den holländischen Truppen blutig unterdrückt.

Berichtigung von Druckfehlern. In dem Eingeladent „Amtl. Bureauzeit“ in der letzten Nummer d. Z. sind folgende Druckfehler zu berichtigen:

Im ersten Absatz, letzte Zeile, soll es heißen „Beaumontland“.

In der letzten Zeile des 4ten Absatzes soll es heißen statt einigen Beamten „wenigen“ Beamten.

In der zweitletzten Zeile des letzten Absatzes wäre zu setzen anstatt ins Licht stellt „ins richtige Licht stellt“.

Verantwortlicher Redakteur ad interim: Dr. W. Beck, Flums.

Advokatur-Bureau
Dr. W. Beck, Vaduz.

Der Unterzeichnete beehrt sich, der tit. Einwohnerschaft des Fürstentums Liechtenstein zur Kenntnis zu bringen, dass er in dem bei der Post in Vaduz gelegenen Hause des Herrn J. Seeger, Sattler, eine

Advokatur-Kanzlei

eröffnet hat und empfiehlt sich zur gewissenhaften Vertretung und Verbeiständung in **Zivil-, Straf- u. Verwaltungsrechtssachen**, zur Besorgung von Inkasso etc.

Sprechstunden:
Sonntag Vormittag, Montag, Dienstag und Samstag;
an den übrigen Tagen:
bis auf weiteres in FLUMS, Kanton St. Gallen.

Dr. W. Beck, Adv.

Husten, Bronchitis, Keuchhusten, Verschleimung
Grunderkrankung, Infektions finden in Dr. J. J. Soghl's wohlschmeckenden **Bektorinen** ein rasch und sicher wirkendes Heilmittel. Diese Pastillen sind nicht mit Bonbons zu verwechseln. Anwendung mit voll. u. Reingüssen. — In Schwaben zu 80 Rp. u. Fr. 1.20 durch d. Apotheken. Ferner durch **Wolfe Metzler in Mels u. Jona & Michel in Buchs.** 8115 HES900

Kröpfe

biete angehöll. Hälse, verbunden mit Atembeschwerden etc., heilt der berühmte **Kropf-Geist**

von Apoth. Soghl à Fr. 2 per Flasche 2909 durch **S. Haag & Cie., Stein a/Rh** Depot: **Michel, Chirurg, Flums.**

KALBER LACTA
KÜNSTLICHE MILCH

wird jeden Tag kontrolliert auf der Zuckstation Glanbe Extra Qualität, Niederlagen bei Herren: **Thull, Wäcker, Wüster, Dem, Drog, Walkenhardt Konsum-Verein Berg, Flums, Pfister, Wäcker Mels, Elger Simon, Burg Anrig Jul. Sargand, Kressig, Wäcker.** Wo keine Depots franko 5 kg Fr. 8.—, 10 kg Fr. 8.—, ab Lactafabrik Glanbe.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen, schweren Krankheit und beim Hinschiede, sowie für das zahlreiche Beileidgedächtnis unserer innigst geliebten Gattin, Mutter, Schwester, Waise und Schwägerin 105

Frau Sibilla Beck

Sprechen wir allen unsern tiefgefühlten Dank aus, mit der Bitte, der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Riesenberg, den 1. Dezember 1914.

Die trauernde Familie:
Franz Beck.

Die vollständige Vertilgung aller

RUSSEN

und sonstiger Küchenkäfer
samt ihrer Brut
gelingt bloß mit

BLATTIN.

Preis einer Schachtel 60 Heller.
Zu haben bei:
ALBERT VOGT, Handlung, in BALZERS
A. MÜNZBERG, Apötheker, in VADUZ.

Gerollteiner Sprudel

Schub-Mark.

Tafelwaller I. Ranges.

Herzlicherleits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.

Depot bei: 1687
Job. Asper's Ww., Ragan.

Winter- und Weihnachts-Saison 1914!

Beste und billigste Bezugs-Quelle
für 3444

Kleiderstoffe, Garnturen, Wollwaren jeder Art, Wollgarn, Hemden, Schürzen, Corsetten, Schirmen etc., Kinderspielwaren, Christbaumverzierungungen, Geschenksartikel, oooo Gratulationskarten jeder Art, schöne Auswahl, allerbilligste Preise und Gewährung eines Weihnachts-Sconto von 5%

Kaufhaus Nüssly-Geel, Mels.

Wünschen Sie

Ihre Kleider oder die
Wäsche Ihrer Kinder
selbst anzufertigen?

dann abonnieren Sie die abwechselnd monatlich je zweimal erscheinende

„Praktische Mode“
und 1961
„Mode u. Handarbeit“
mit zweifelhaftem Schnittmusterbogen. Diese sehr praktischen Modestätter lassen sich zusammenklappen und sind nur Fr. 1. Noch billiger fahren Sie, wenn Sie das allbekannte und beliebte **Schweiz. Familien-Modestätter mit obigen Modestätter** abonnieren; alles zusammen kostet dann nur Fr. 2.50 vierteljährlich. Man abonniert per Postkarte beim Verlag des **Schweiz. Familien-Modestätter, Seefeldstr. 111, Zürich 8.**